Zeitschrift: Curaviva : Fachzeitschrift
Herausgeber: Curaviva - Verband Heime und Institutionen Schweiz
Band: 74 (2003)
Heft: 3

Vorwort: Editorial : liebe Leserinnen, liebe Leser
Autor: Ritter, Erika

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

IMPRESSUM

Herausgeber:
CURAVIVA
Verband Heime und Institutionen Schweiz
Adresse:
Zentralsekretariat, CURAVIVA,
Lindenstrasse 38, 8008 Zürich
Briefadresse:
Postfach, 8034 Zürich
Telefon Hauptnummer: 01 385 91 91
Telefax: 01 385 91 99
E-mail: info@curaviva.ch, www.curaviva.ch
Redaktion:
Erika Ritter (rr), Chefredaktorin,
Telefon direkt: 01 385 91 79
Telefax: 01 385 91 99
E-mail: e.ritter@curaviva.ch
Ständige Mitarbeiter:
Elisabeth Rizzi (eri), Patrick Bergmann (pb),
Simone Gruber (sg), Tamaris Mayer (tm)
Redaktionsschluss:
Jeweils am 15. des Vormonats
Geschäftsinserate:
Jean Frey Fachmedien, Postfach 3374,
8021 Zürich, Telefon: 043 444 51 05
Telefax: 043 444 51 01
E-mail: ruedi.bachmann@jean-frey.ch
Stelleninserate:
Annahmeschluss am Ende des Vormonats;
Astrid Angst, Telefon: 01 385 91 70
E-mail: stellen@curaviva.ch
Stellenvermittlung:
Yvonne Achermann, Telefon 01 385 91 70
E-mail: stellen@curaviva.ch
Satz und Druck:
Fischer AG für Data und Print,
Bahnhofplatz 1, Postfach, 3110 Münsingen
Telefon: 031 720 51 11, Telefax: 031 720 51 12
Layout: Julia Bachmann
Abonnemente (Nichtmitglieder):
Frau Verena Schulz,
Telefon: 031 720 53 52, Telefax: 031 72 53 20
E-mail: abo@fischerprint.ch
Bezugspreise 2003:
Jahresabonnement Fr. 120.–, Halbjahresabonnement Fr. 75.–, Einzelnummer Fr. 13.– inkl. Porto und MwSt.; Ausland, inkl. Porto: Jahresabonnement Euro 95.–, Halbjahresabonnenment Euro 60.–,
Einzelnummer keine Lieferung
Erscheinungsweise:
11x, monatlich, Juli/August Sommerausgabe
Auflage:
4500 Exemplare, verkaufte Auflage:
3261 Exemplare (WEMF-beglaubigt).
Nachdruck: Auch auszugsweise, nur mit vollständiger Quellenangabe und nach Absprache mit der Redaktion.

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Ohne Hauswirtschaft läuft nichts!
So eine der zentralen Aussagen an der Herbsttagung 2002 in Bern.
Wir haben uns diesen Hinweis zu Herzen genommen und widmen den Schwerpunkt unserer Fachzeitschrift CURAVIVA vom März 2003 dem «Tag der Hauswirtschaft».
Wirtschaften im, am und ums Haus beruht doch wohl auf einem Grundmuster in der – vor allem weiblichen – Entwicklungsgeschichte der Menschheit. Wer von Ihnen erinnert sich noch an die alten Schulwandbilder? Eines von ihnen bot Einblick in die Vorstellung vom Höhlenleben im Sippenverband, mit den höhlenwirtschaftlichen Aufgaben der Mütter in klar festgelegter Rollenteilung.
Die menschliche Entwicklungsgeschichte machte im Verlaufe der Jahrtausende Vieles einfacher – die Hauswirtschaft vorerst nicht. Im Gegenteil. KKK (Küche/Kinder/Keller) lautete die Aufgabe unserer Ahninnen vor nocht nicht all zu langer Zeit. Das Schalten und Walten der Hausherrin – mit oder ohne Mägde – wurde immer komplexer, vielschichtiger, anspruchsvoller. Und dies bis heute: mehr Produktivität, mehr Effizienz, High-Tech, Qualitätslabel. Es geht nicht mehr darum, mit einfachen Dienstleistungen Überlebens-Bedürfnisse zu befriedigen. Es wollen Wünsche erfüllt sein.
Heute bietet der Markt ausgeklügelte Technik, zum Teil wohl durchdachte und entsprechend vorbereitete Nahrung, umweltfreundliche Verfahren beim Kochen, Reinigen, in der Wäscherei. Die leitende Hausfrau/der Hausmann ist zum/zur Managerin geworden.
Haben wir den Optimierungspunkt erreicht? Oder rennen wir immer neuen Zielen nach?
Was bedeutet dies für die Ausbildung?
Wie weit können unsere Heimbewohnerinnen und -bewohner in die hauswirtschaftlichen Tätigkeiten integriert werden, ohne dass die Heimleitung in Konflikt gerät mit der Lebensmittelkontrolle, zum Beispiel?

Hygienevorschriften versus eine sinvolle Mit-Beschäftigung, die noch aus dem Langzeitgedächtnis, aus der Biografie heraus angeregt werden kann? Muss das Risikopotential neu überlegt werden?
Und wie weit ist das betreuende Personal auf diesen Einbezug vorbereitet und eingestimmt?
Schulung, Training ist angesagt. Auch in der Hauswirtschaft. Zielformulierungen, Qualitätsmanagement …
Wir haben nachgefragt. Informieren Sie sich beim Lesen unserer Beiträge zum Schwerpunkt Hauswirtschaft und was CURAVIVA Ihnen ergänzend dazu im Kursprogramm 2003 zu bieten hat (Seite 48).

Aber nicht nur:
«Leutnant Wüthrich … Leinen los!»
Oh, nein, es geht nicht um die Alinghi.
Leutnant Wüthrich erzählt einen Teil seiner Geschichte, einen Teil aus seiner Lebensbiografie.
Frau jagte Zielen nach und stolperte dabei über Führungskompetenzen und Teamfähigkeit in schwieriger Zeit, quasi wie von selbst … «uf em Bänkli, ir Abesunne, under de mächtige, alte Böim …» Davon müssen Sie mir mehr erzählen, dafür müssen wir uns mehr Zeit nehmen.
Damit diese Erfahrungen nicht verloren gehen … «oder ganz eifach fürs Gmüet …».
Viel Lesevergnügen wünscht Ihnen

Ihre Erika Ritter